

REICHENBACHIA

Staatliches Museum für Tierkunde Dresden

Band 29

Ausgegeben: 1. Juni 1992

Nr. 11

Eine neue *Tenthredo*-Art der *schaefferi*-Gruppe aus den östlichen Pyrenäen

(Insecta, Hymenoptera, Symphyta: Tenthredinidae)

Mit 17 Figuren

ANDREAS TAEGER & STEFAN SCHMIDT

Eberswalde

Hamburg

Abstract. In this paper *Tenthredo pyrenaea* of the *schaefferi* group is described as new for science. A lectotype for *Tenthredo largiflava* (ENSLIN) is selected.

Der zweite Autor sammelte zwischen 1983 und 1986 in den französischen Pyrenäen bei Saillagouse eine größere *Tenthredo*-Serie, die bei oberflächlicher Betrachtung für eine besonders variable Aufsammlung von *Tenthredo largiflava* (ENSLIN, 1910) zu halten war. Bei genauerer Überprüfung des Materials durch den ersten Autor wurde klar, daß hier zweifellos ein Gemisch aus zwei Arten vorliegt, von der eine offensichtlich bisher unbeschrieben ist. Eine Rückfrage bei Kollegen Dr. LACOURT (Dourdan) ergab, daß sich auch in dessen Sammlung unter dem Namen *T. largiflava* Vertreter der neuen Art befanden. Außerdem veranlaßte Herr LACOURT noch die Zusendung weiterer Tiere der Sammlungen CHEVIN und NOUVEL durch Frau Dr. CASEVITZ-WEULERSSE (Paris). In der Sammlung von Herrn Dr. KRAUS (Nürnberg) wurde ein weiteres Tier gefunden. Die Beschreibung dieser Art soll im Rahmen des vorliegenden Artikels erfolgen.

Tenthredo pyrenaea sp. n.

Morphologie

Weitgehend mit *T. schaefferi* KLUG, 1817, übereinstimmend. Körperlänge 11-13 mm, Vorderflügellänge 10-11 mm.

♀ : Fühler deutlich gekeult, etwa 1,2mal so lang wie der Kopf maximal breit, 6.-8. Glied ca. so lang wie breit oder etwas breiter als lang; Abstand zwischen den Fühlersockeln etwas größer als der Sockeldurchmesser; linker Wangenanhang ca. 0,5mal so lang wie der Abstand zwischen den Fühlersockeln; Kopf in dorsaler Sicht hinter den Augen schwach verengt; Postocellarfeld ca. 1,7-2,0mal so breit wie lang, ca. 1,5mal so lang wie der Abstand zwischen den Postocellen; Oberkopf kräftig punktiert mit glatten Zwischenräumen; Gesicht zum Teil runzlig punktiert und matt; Postocellarfeld etwas dichter punktiert als der übrige Oberkopf; Wangen fein und dicht punktiert mit ausgedehnter Mikroskulptur.

Mesonotum feiner punktiert als der Oberkopf, ohne Mikroskulptur; im Bereich der Notauli Skulptur dicht und runzlig; Scutellum gewölbt, vorn ziemlich glatt und wenig punktiert; Mesepisternum runzlig punktiert, höchstens mit geringfügiger Mikroskulptur und mit etwas glänzenden Zwischenräumen; Mesosternum fein und weitläufig punktiert, glänzend; Mesepimeron zum Teil ohne Mikroskulptur und glänzend.

Hinterschenkel zusammen mit dem ersten Trochanter etwa so lang wie die Hinterschiene bzw. der Hintersatarsus; innerer Sporn der Hinterschiene etwa 0,5mal so lang wie der Basitarsus.

Behaarung auf dem Oberkopf im Durchschnitt etwa so lang wie der Durchmesser des Frontocellus, die längsten Haare ca. 1,5mal so lang; Mesonotumbehaarung ca. 0,7mal so lang wie der Frontocellendurchmesser.

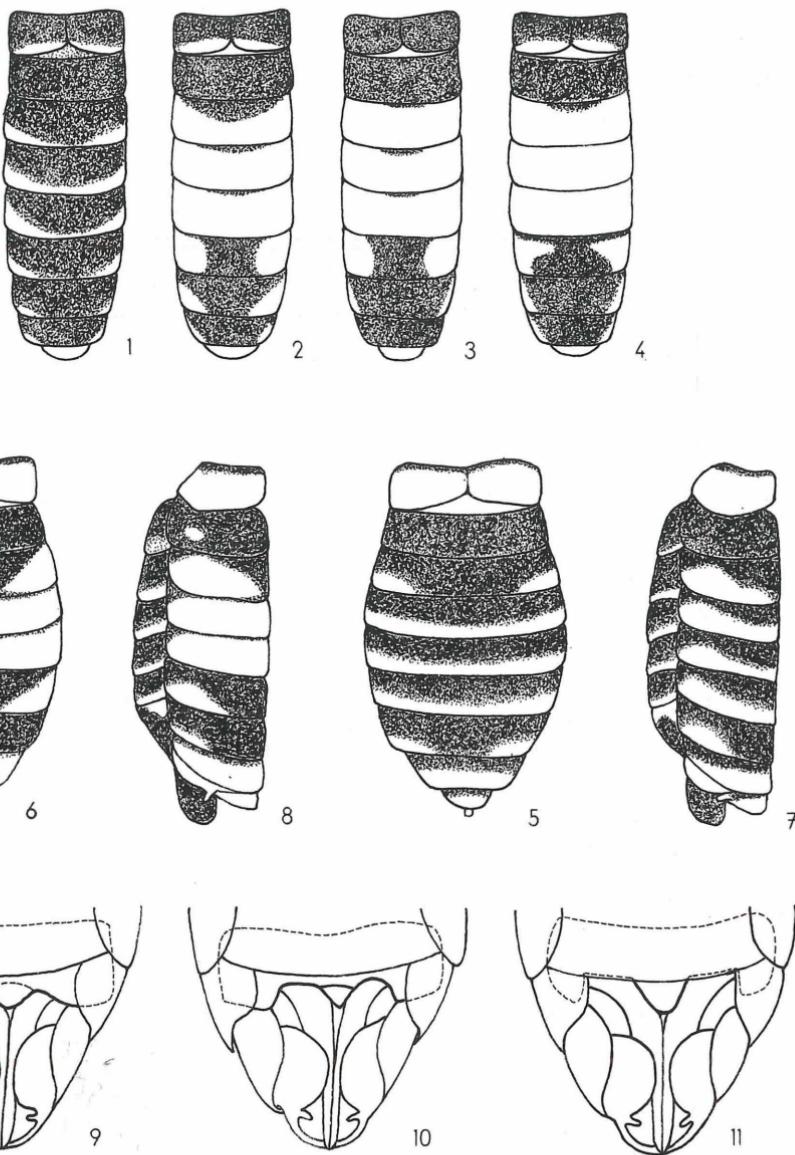


Fig. 1-4: Abdomenfärbung ♂, dorsal: *schaefferi* (1), *largiflava* (2), *pyrenaea* (3), *violettae* (4); Fig. 5-6: Abdomenfärbung ♀, dorsal: *schaefferi* (5), *pyrenaea* (6); Fig. 7-8: Abdomenfärbung ♀, lateral: *schaefferi* (7), *pyrenaea* (8); Fig. 9-11: Abdomenspitze ♀, ventral (gestrichelte Linie: nicht sichtbare Kanten des Hypopygiums); *largiflava* (9), *pyrenaea* (10), *violettae* (11).

♂: Mit dem ♀ weitgehend übereinstimmend. Fühler etwas schlanker und länger; linker Wangenanhang ca. 0,4mal so lang wie der Abstand zwischen den Fühlersockeln; Kopf hinter den Augen etwas stärker verengt; innerer Sporn der Hinterschienen etwa 0,4mal so lang wie der Basitarsus; Hintertarsus etwa 1,2mal so lang wie die Hinterschiene; Subgenitalplatte breit gerundet oder apikal fast abgestutzt.

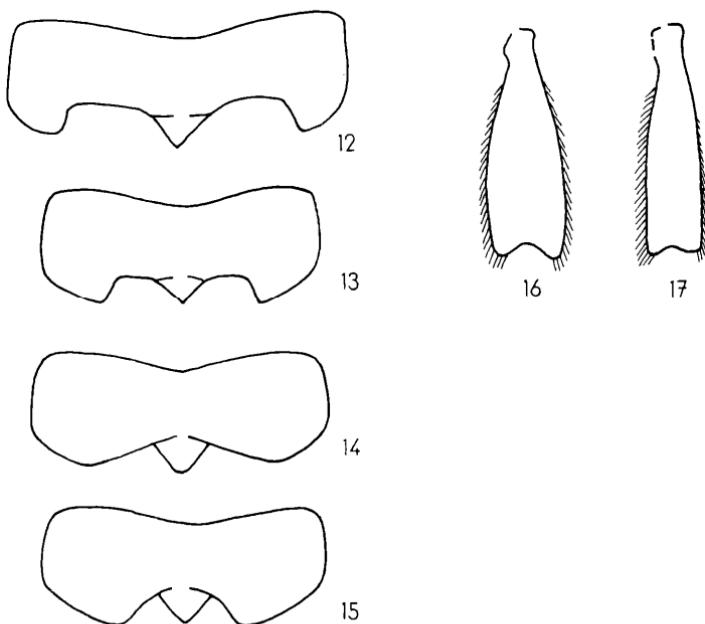


Fig. 12-15: Hypopygienform: *violettae* (12), *pyrenaea* (13), *largiflava*, *schaefferi* (14), *arcuata* (15); Fig. 16-17: Basitarsus des ♂, dorsal: *violettae* (16), *pyrenaea* (17).

Färbung

♀: Schwarz. Gelb gefärbt sind: Scapus mit Ausnahme eines Streifens auf der Außenseite, Clypeus, Labrum, Mandibeln außer der Spitze, obere und untere Pronotumecken, Scutellum außer dem Hinterrand, manchmal ein Fleck auf dem Scutellumanhang und ein Doppelfleck auf dem Postscutellum, ein Streifen im unteren Bereich des Mesepisternums, der Nahtbereich der Mesosternen, manchmal ein winziger Fleck am Hinterrand des Mesepimerons, das Metepisternum zum größten Teil, das 1., 4., 5. und 8. Tergit mit Ausnahme des schmalen Vorderrandes, das 3., 6. und 7. Tergit seitlich am Hinterrand, wobei der Hinterrand beim 3. und 6. Tergit fast durchgängig hell werden kann, das 9. Tergit ganz, manchmal kleine Seitenflecken des 2. Tergites (Fig. 6, 8), die Hinterränder der Sternite, die schmalen Spitzen der Hüften und die apikalen Drittel der an die Hüften grenzenden Trochanteren, die übrigen Teile der Beine mit Ausnahme der Hinterseiten der Schenkel; Schienenspitzen und Tarsen mehr gelbbraun. Flügel gelblich, die Spitzenhälfte etwas dunkler; Geäder schwarzbraun, Subcosta des Vorderflügels der Länge nach vorn hell, Costa und Stigma gelbbraun: Behaarung silbrig, auf Oberkopf und Mesonotum mehr oder weniger braun.

♂: Kopf, Flügel und Behaarung wie beim ♀, ausnahmsweise Scapus ganz gelb; weiterhin sind gelb: ein Mesepisternalstreif, der die Mitte der Pleuren etwas überschreitet, die hintere Hälfte des Mesepimerons, Metepisternum, der Nahtbereich der Mesosternen, obere und untere Pronotumecken, Scutellum außer dem Hinterrand, die Unterseite des Abdomens einschließlich der umgeschlagenen Teile der Tergite, das 3. Tergit ganz oder mit Ausnahme des mittleren Bereichs des Vorderrandes, das 4. Tergit, das 5. Tergit ganz oder seltener mit Ausnahme des mittleren Bereichs des Hinterrandes sowie die Seiten des 6. Tergites (Fig. 3), die Beine mit Ausnahme der dorsalen Apikalhälfte der Hinterschienen und der Hintertarsen.

Holotypus: ♀, Frankreich: »15. 8. 1984 b Saillagouse Pyr./F.« in Coll. DEI, Eberswalde (der Fundort befindet sich in den Pyrenäen, ca. 8 km südlich von Font Romeu: Gorges du Sègre, ca. 1600 m ü. N. N., 1985' ö. L., 42°26' n. Br.).

Paratypen Frankreich: 3 ♀♀, 1 ♂ mit gleichen Daten wie der Holotypus (in Coll. SCHMIDT); 8 ♀♀, 9 ♂♂, »Evol (66) 9. VII. 88« (in Coll. LACOURT, in der Nähe des loc. typ. liegend); 1 ♀, 1 ♂, »LLO Pyr. Or. 14.08.1955 France Gorges Rre. Sègre 1500 m env. ombellifères J. Hamon rec.« (in Coll. CHEVIN, ungewöhnlich helle Tiere: ♂ mit gelbem Scapus, beim ♀ Scutellumanhang mit großem gelbem Fleck und Tegulae mit geringfügiger Gelbzeichnung an der Innenseite); 1 ♀, »LLO Pyr. Or. 04.08.1955 Hte. Vallés da la Sègre J. Hamon rec.« (Coll. CHEVIN); 1 ♂ »Gallia merid., O.-Pyrenäen, Thuès-Valls, 6. 6. 67 Gg. Necker« (Coll. KRAUS). Andorra: 1 ♀, »Andorre Canillo 1600 m 14/21. 7. 56 leg. Coiffait coll. NOUVEL« (in Coll. Paris).

Außerdem (keine Typen): 1 ♂ mit der Angabe »PYR.« (in Coll. DEI) und 1 ♂ »20. VII. 69 Arinsal (Andorre)« (in Coll. LACOURT).

Biologie Die Tiere von Saillagouse wurden beim Blütenbesuch auf Doldengewächsen (Apiaceae) gefunden. Die Larven sind unbekannt.

Differentialdiagnose *Tenthredo pyrenaea* ähnelt den Arten *Tenthredo schaefferi* KLUG, 1817, *Tenthredo largiflava* (ENSLIN, 1910) und *Tenthredo violettae* LACOURT, 1973, farblich und morphologisch sehr stark (vgl. TAEGER, 1985, 1988a, 1988b; LACOURT, 1973). Die erwähnten Arten lassen sich wie folgt trennen:

| | | |
|---|--|---|
| 1 | ♀ ♀ | 2 |
| — | ♂ ♂ | 5 |
| 2 | 4., 5. und 8. Tergit mit gelbem Hinterrand, der höchstens wenig mehr als die halbe Tergumlänge einnimmt (Fig. 5, 7); Subcosta meist ganz rotgelb; Hypopygium ausgerandet (Fig. 9, 14); (Hinterschienenspitze und Hintertarsus rotgelb; Tegula schwarz oder gelb gerandet; Scapus ausgedehnt gelb; hintere Hälfte des Scutellums schwarz; Scutellumanhang oft schwarz). Paläarktis. | |

***Tenthredo schaefferi* KLUG**

| | | |
|---|---|---|
| — | 4., 5. und 8. Tergit gelb, der Vorderrand schmal schwarz (Fig. 6, 8); Subcosta vorn rotgelb, hinten schwarzbraun; Hypopygium wie bei voriger oder am Hinterrand ausgeschnitten, manchmal am trockenen Tier nicht sichtbar (Fig. 9-15); (falls Hypopygium wie in Fig. 9 bzw. 14, Färbung anders als <i>schaef</i> feri). | 3 |
|---|---|---|

| | | |
|---|--|---|
| 3 | Hypopygium ausgerandet (Fig. 9, 14), Tegula mehr oder weniger gelb; Hinterschienenspitze und Hintertarsus meist mit schwarzbraunen Verdunklungen; Mesepimeren am Hinterrand gelb; Scutellumanhang gelb; (Scapus ganz schwarz oder innen gelb gezeichnet; Scutellum nur am Hinterrand schwarz). Pyrenäen. | <i>Tenthredo largiflava</i> (ENSLIN) |
|---|--|---|

| | | |
|---|---|---|
| — | Hypopygium am Hinterrand tief ausgeschnitten (Fig. 10-13); Tegula schwarz; Hinterschienenspitze gelbbraun, manchmal etwas dunkler gefleckt; Mesepimeren schwarz oder mit geringfügiger gelber Zeichnung; Scutellumanhang ganz schwarz oder gelb gefleckt. | 4 |
|---|---|---|

| | | |
|---|---|--|
| 4 | Hinterrand des Hypopygiums gut sichtbar (Fig. 10); Mesepisternum gelb gestreift; Scapus ausgedehnt gelb; Hinterschenkel auf der Vorderseite gelb; Mesepisternum weniger dicht skulpturiert, im oberen Bereich mit (wenn auch nicht sehr deutlichen) glatten Zwischenräumen. - Pyrenäen. | |
|---|---|--|

***Tenthredo pyrenaea* sp. n.**

| | | |
|---|--|---|
| — | Hinterrand des Hypopygiums am trockenen Tier nicht sichtbar (Fig. 11); Mesepisternum und Fühler schwarz; Hinterschenkel auf der Vorderseite ausgedehnt schwarz; Mesepisternum dicht und runzlig punktiert, mit Mikroskulptur. - Sierra Nevada. | <i>Tenthredo violettae</i> LACOURT |
|---|--|---|

| | | |
|---|--|---|
| 5 | 3.-5. Tergit höchstens in der Apikalhälfte gelb (Fig. 1); Scapus gelb gezeichnet; Tegula schwarz oder gelb gerandet. | <i>Tenthredo schaefferi</i> KLUG |
|---|--|---|

| | | |
|---|---|---|
| — | 4. und 5. (oft auch 3.) Tergit zum größten Teil oder ganz gelb (Fig. 2-4); Tegula und Scapus oft anders gezeichnet. | 6 |
|---|---|---|

| | | |
|---|---|---|
| 6 | 1. Tergit am Hinterrand gelb (Fig. 2), Tarsen relativ schlank (vgl. Fig. 17). Scutellumanhang gelb; Scapus und Tegula meist gelb gezeichnet; 3. Tergit am Vorderrand breit schwarz. | <i>Tenthredo largiflava</i> (ENSLIN) |
|---|---|---|

| | | |
|---|---|---|
| — | Entweder 1. Tergit am Hinterrand schwarz oder Tarsen gedrungen (Fig. 16); Scutellumanhang oft schwarz; Tegula schwarz; Scapus schwarz oder gelb gezeichnet; 3. Tergit am Vorderrand oft nur wenig verdunkelt, nicht viel ausgedehnter dunkel als das 4. und 5. Tergit (Fig. 3-4). | 7 |
|---|---|---|

- 7 Tarsen gedrungen (Fig. 16); 1. Tergit seitlich und in der Mitte am Hinterrand gelb (Fig. 4); Scapus schwarz.
 — Tarsen schlank (Fig. 17); 1. Tergit nur seitlich gelb (Fig. 3); Scapus innen gelb gefleckt, selten ganz gelb.
Tenthredo violettae LACOURT
Tenthredo pyrenaea sp. n.

Tenthredo pyrenaea kommt sympatrisch mit *Tenthredo largiflava* vor und scheint seltener als diese zu sein. Von Saillagouse stehen den 5 *pyrenaea*-Exemplaren 23 *Tenthredo largiflava* gegenüber (2 ♀, 1 ♂ 28. VII. 83; 1 ♂ 30. VII. 83; 1 ♀, 1 ♂ 14. VIII. 84; 6 ♀, 1 ♂ 15. VIII. 84; 2 ♀, 1 ♂ 1. VIII. 86; 1 ♂ 3. VIII. 86; 2 ♀, 4 ♂ 5. VIII. 86). LACOURT (in litt.) stellte die Arten ebenfalls sympatrisch fest.

Mit dem Bestimmungsschlüssel für die ♂♂ der europäischen Vertreter der *arcuata*-Gruppe (TAEGER, 1988b) können die ♂♂ von *largiflava* meist nicht bestimmt werden, da Scapus und Tegula gewöhnlich gelb gezeichnet sind. Die Couplets 7 und 8 des erwähnten Schlüssels können durch die Couplets 5-7 des obigen Schlüssels ersetzt werden.

Die von TAEGER (1985) im Zusammenhang mit *Tenthredo largiflava* diskutierte *Tenthredo maculipes* LEPELETIER, 1823, ist nicht auf die neue Art deutbar. Nicht auszuschließen ist hingegen, daß *maculipes* mit *Elinora konowi* LACOURT, 1989, zusammenfällt.

Im Zusammenhang mit der Beschreibung von *Tenthredo pyrenaea* wurde ein Typus von *Allantus arcuatus* var. *largiflavus* ENSLIN, 1910, überprüft und hiermit als Lectotypus festgelegt. Etikettierung: (rot:) »Type«; »Spanien«; »Sammlung Dr. Enslin«; »Allantus arcuatus var. largiflavus Enslin ♀«; (rot:) »Lectotypus Allantus arcuatus var. largiflavus ENSLIN design. A. Taeger 91«. Erhaltungszustand sehr gut. Scapus innen gelb, Tegula gelb; Hinterschiene Spitze an der Innenseite verdunkelt (Coll. München).

Von *Tenthredo violettae* lag ein Pärchen Paratypen zu Vergleichen vor (Coll. DEI).

Danksagung

Frau Dr. J. CASEVITZ-WEULERSSE (Museum National d'Histoire Naturelle, Paris) und den Herren E. DILLER (Zoologische Staatssammlung, München), Dr. M. KRAUS (Nürnberg) und Dr. J. LACOURT (Dourdan) sei an dieser Stelle für die Ausleihe bzw. Überlassung von Typen und anderem Material herzlichst gedankt.

Literatur

- ENSLIN, E. (1910): Das Tenthrediniden-Genus *Allantus* Jur. Rev. Russe d'Entom. **10** (4): 335-372.
 LACOURT, J. (1973): Note sur quelques Hyménoptères tenthredoides capturés dans la Sierra-Nevada (Espagne), avec description nouvelle espèce du genre *Tenthredo* L. - Bull. Soc. ent. Fr. **78** (5): 289-293.
 —, (1989): Révision du genre *Elinora* Benson en France, avec description d'une nouvelle espèce (Hym. Tenthredinidae). Bull. Soc. ent. Fr. **94** (3-4): 99-108.
 TAEGER, A. (1985): Zur Systematik der Blattwespengattung *Tenthredo* (s. str.) L. (Hymenoptera, Symphyta, Tenthredinidae). Entom. Abh. Mus. Tierkd. Dresden **48** (1984) (8): 83-148.
 —, (1988a): Zweiter Beitrag zur Systematik der Blattwespengattung *Tenthredo* (s. str.). (Hymenoptera, Symphyta, Tenthredinidae). Beitr. Ent., Berlin **38** (1): 103-153.
 —, (1988b): Dritter Beitrag zur Kenntnis der Blattwespengattung *Tenthredo* L. (Hymenoptera: Symphyta: Tenthredinidae). Beitr. Ent., Berlin **38** (2): 337-359.

Anschriften der Verfasser:

(Dr. A. Taeger): Deutsches Entomologisches Institut, Schicklerstraße 5, D(O) - 1300 Eberswalde-Finow 1
 (S. Schmidt): Zoologisches Institut und Museum, Universität Hamburg, D(W) - 2000 Hamburg 13

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Reichenbachia](#)

Jahr/Year: 1992

Band/Volume: [29](#)

Autor(en)/Author(s): Taeger Andreas, Schmidt Stefan

Artikel/Article: [Eine neue Tenthredo-Art der schaefferi-Gruppe aus den östlichen Pyrenäen \(Insecta, Hymenoptera, Symphyta: Tenthredinidae\) 61-65](#)